

Bonn/Trier, 23. Juni 2010

Bischof Ackermann gratuliert Heiner Bielefeldt zur Nominierung als UN-Sonderberichterstatter für Religions- und Glaubensfreiheit

Am Freitag, den 18. Juni 2010, nominierte der Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen in Genf Prof. Dr. Heiner Bielefeldt als neuen Sonderberichterstatter für Religions- und Glaubensfreiheit. Bielefeldt folgt auf die pakistanische Anwältin Asma Jahangir, die dieses Amt in den vergangenen sechs Jahren innehatte.

Der Vorsitzende der Deutschen Kommission Justitia et Pax, Bischof Dr. Stephan Ackermann, gratuliert Heiner Bielefeldt: „Sie haben den Schwerpunkt ‚Religionen und Religionsfreiheit – menschenrechtliche Perspektiven für Politik und Kirche‘ in der Arbeit von Justitia et Pax geprägt. Sie treten dafür ein, dass unsere Kirche es als ihren Auftrag wahrnimmt, sich für die Achtung der Freiheit auch anderer Religionen einzusetzen. Im politischen Dialog haben wir in dieser Arbeitsgruppe mit staatlichen Akteuren Konsequenzen der Gewährleistungspflicht des Menschenrechts auf Religionsfreiheit in Deutschland und weltweit diskutiert.“ Die Religionsfreiheit werde nicht etwa nur in arabischen Ländern oder dem Iran verletzt, so Ackermann weiter, auch in Europa werde die Religionsfreiheit in ihrer zentralen menschenrechtlichen Bedeutung nicht immer angemessen erfasst. „Wir wünschen Heiner Bielefeldt, dass es ihm in der Ausübung dieses Mandats gelingt, die Religionsfreiheit zu stärken, auf Probleme in differenzierter und klarer Sprache hinzuweisen und damit dieses Menschenrecht umfassend zu verteidigen.“

Der Philosoph, Theologe und Historiker Heiner Bielefeldt ist seit Oktober 1999 Mitglied und Moderator im Sachbereich Menschenrechte der Deutschen Kommission Justitia et Pax. In dieser Eigenschaft hat er in den vergangenen Jahren vor allem die Arbeit der Kommission zu Fragen der Religionsfreiheit maßgeblich geprägt. Sowohl Verletzungen als auch „Unterschätzungen“ des Menschenrechts auf Religions- und Glaubensfreiheit hat Heiner Bielefeldt in seiner Mitarbeit bei Justitia et Pax immer wieder zur Sprache gebracht.

Herausgeber:

Deutsche Kommission JUSTITIA ET PAX
Kaiserstr. 161, D 53113 Bonn
Telefon ++49(0)228-103217
Telefax ++49(0)228-103318
E-Mail: Justitia-et-Pax@dbk.de
<http://www.Justitia-et-Pax.de>

Redaktion:

Einrichtung der Deutschen Bischofskonferenz
und des Zentralkomitees der deutschen
Katholiken zur Förderung von Entwicklung,
Menschenrechten und Frieden

Gertrud Casel, Geschäftsführerin

für Rückfragen:

Daniel Legutke
Tel: 0228 - 103348
Mobil: 0176-64191496
E-Mail: d.legutke@dbk.de